

HAUSAUFGABE ERDKUNDE

POLEN – UNSER ÖSTLICHER NACHBAR

LANDWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND PROBLEME

- Nach der nach dem Zweiten Weltkrieg durchgeführten radikalen Bodenreform wurden große Güter im Westen aufgeteilt bzw. Staatsgüter übernommen.
- Eine Kollektivierungsmaßnahme scheiterte an einem Aufstand der Bauern, sodass Genossenschaften eher die Ausnahme blieben.
- Versorgungskrisen Polens machten der ländlichen Landwirtschaft ebenfalls Probleme (Umsatz)
- Auf Staatsgütern besteht aufgrund dessen, dass die **Nutflächen dem Staat gehören** und die **Entwicklung der Landwirtschaft** zugunsten der der Industrie **vernachlässigt** wurde, **kein** besonders großer **Anreiz zu hoher Produktivität**.
- Diese Privatbetriebe dienen meist nur der Selbstversorgung bzw. werden durch Gartenbau genutzt
- Sie sind aufgrund **fehlender Geldmittel** für benötigte Maschinen und Dünger sowie Saatgut nicht recht profitabel.
- Somit bleibt den Kleinbauern, die diese privaten Wirtschaftsbetriebe betreiben, nichts anderes übrig, als einer nicht-landwirtschaftlichen Tätigkeit nachzugehen
- Der Übergang Polens von Plan- in Marktwirtschaft macht den Kleinbauern ebenfalls zu schaffen:
 - die kleinen Nutzflächen sind **unrentabel zu bewirtschaften**
 - Die Beschaffung benötigter *Ressourcen* ist aufgrund **fehlender Handelsunternehmen** kaum möglich. Es besteht hinsichtlich dessen eine **Abhängigkeit vom Staat**
 - Eine **Einkommensstützung** vom Staat kann **nicht geleistet** werden.

INDUSTRIELLE ENTWICKLUNG UND DADURCH VERBUNDENE PROBLEME POLENS

- Durch den relativ **schnellen Wechsel zwischen Regierungssystemen** war eine Industrialisierung nur bedingt möglich
- Beschattet wurde diese noch zusätzlich durch **Zerstörung und Ausbeutung**
- Die **Ausgangslage** (hohe Inflationsrate, Warenmangel, sinkender Lebensstandard und hohe Umweltbelastung) erschwerte abermals eine industrielle Entwicklung.
- Im Jahre 1945 kam es zu einer **Verlagerung der industriellen Schwerpunkte in den westlichen Teil** des Landes.
- Nach 1945 kam es zum **Wiederaufbau (neuer) Industrien**, zur **Verstaatlichung und Planwirtschaft** und schließlich zur **Entwicklung der Schwerindustrie**
- Dabei wurden die **heimischen Lagerstätten ausgebeutet** und die **Investitions- und Konsumgüterindustrie vernachlässigt**.
- Stattdessen unterstützte der Staat hauptsächlich die „Schlüsselindustrien Polens“ (Kohleförderung, Stahlprodukte, Maschinen- & Fahrzeugbau)
- (Somit war ein rasanter Anstieg der Beschäftigten im *Industriezweig Polens* zu verzeichnen)
- Ein negativer Aspekt des Industriellen Aufschwungs Polens war der **Anstieg der Schadstoffemission** im Land
- **Nach der Auflösung des RGW, brachen Polens Märkte zusammen**. Der Staat verlor wichtige Abnehmländer für (zum Teil) bereits hergestellte Produkte und ihm war es nicht mehr möglich industriell benötigte Rohstoffe aufgrund der Auflösung des *RGW-Verhältnisses* zu importieren.
- Da viele Industrieanlagen veraltet sind und dazu noch dem europäischen Umweltstandard nicht entsprechen, war Polen auch im Hinblick auf die hergestellten Produkte zu dieser Zeit kaum mehr konkurrenzfähig.
- Wenig später begann die Ansiedelung ausländischer Unternehmen in Polen, die für sich optimale Voraussetzungen sahen (gut ausgebildete Mitarbeiter, niedrige Lohn und Fertigungskosten, Steuerermäßigungen, Nähe zu den Absatzmärkten in Osteuropa)
- Polen wird es dennoch in Zukunft nicht leicht haben aufgrund großer Konkurrenz in den Absatzmärkten, des hohen Qualitätsniveaus, dem die Produkte entsprechen müssen, um sich neben der starken Konkurrenz durchzusetzen, einer hohen Staatsverschuldung und zuletzt großer Importabhängigkeit und einem relativ geringen Exportvolumen

EXKURS: SOLL DIE TÜRKEI IN DIE EU?

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">• Reformprozess bereits eingeleitet (forciert)• EU-Recht gültig (→Rechtsverstöße geahndet)• Demokratisch gewählte Regierung• frei Presse• Attraktiver Handelspartner• Wirtschaftsschub nach Beitritt der Türkei	<ul style="list-style-type: none">• Türkei noch in Kultur, Religion etc. nicht T. d. EU• wirtschaftliche Fitness lässt zu wünschen übrig• Türkei ist kein Rechtsstaat• nur kleiner Teil gehört zu Europa• hohe Staatsverschuldung (→ fin. Überforderung)• Minderheitenproblem

Download unter: <http://www.peter.s-download.de.vu>